

**Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses
am Dienstag, dem 26.05.2020, im Forum der Sparkasse Münsterland
Ost, Freckenhorster Straße 69, 48231 Warendorf**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:50 Uhr**

		Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Sachstand über den Breitbandausbau im Kreis Warendorf 100/2020	5
3.	Sachstand über die Einführung des digitalen Bauportals 099/2020	7
4.	Zurückgestellte Baumaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie 101/2020	8
5.	Sachstandsbericht zu aktuellen Baumaßnahmen 095/2020	10

Anlagen

Anlage 1	Breitbandausbau im Kreis Warendorf
Anlage 2	Sachstand Einführung digitales Bauportal
Anlage 3	Sachstand Baumaßnahmen

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Claßen, Anne	
Franke, Michael	
Günnewig, Wolfgang	
Hugenroth, Bernhard	
Kleibolde, Bernhard	
Lepper, Martin	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Pries, Wilhelm	
Starke, Dennis	
Strohbücker, Josef	
Stumpenhorst, Lothar	
Tegelkämper, Paul	
Thiel, Joachim	
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Borgstedt, Hendrik	
Doerr, Julia	
Funke, Stefan, Dr.	
Hackelbusch, André	
Hübscher, Ralf	
Peitz, Sigurd	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Berkhoff, Henrich	Vertretung durch Frau Hannelore Dufhues
Engelbrecht, Arne	Vertretung durch Frau Dorothea Nienkemper
Holz, Günter	Kein/e Vertreter/in
Riveiro Vega, Sandra	Kein/e Vertreter/in
Tarner, Hedwig	Kein/e Vertreter/in

Der Vorsitzende eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Bauausschuss mit Einladung vom 15.05.2020 form- und fristgerecht einberufen worden sei. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner zugegen.

2. Sachstand über den Breitbandausbau im Kreis Warendorf	100/2020
---	-----------------

Herr Hübscher, Mitarbeiter des Gigabit-Büro des Kreises Warendorf, stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den aktuellen Sachstand über den Breitbandausbau im Kreis Warendorf vor.

Im Anschluss an den Vortrag stellt Herr Luster-Haggeney (CDU) drei Fragen, die Herr Hübscher wie folgt beantwortet:

- Startzeitpunkt des Ausbaues in den einzelnen Kommunen
Bislang gibt es nur grobe Zeitplanungen seitens der Deutschen Glasfaser. Sobald konkrete Zeitfenster festgelegt wurden, werden diese auch an die Öffentlichkeit weitergegeben. Ein Ausbau je Kommune kann durchaus zwischen 1,5 und zwei Jahren dauern.
- Synergieeffekte bei Verlegung der Wasserversorgung mitnutzen
Die Mitverlegung der Glasfaserleitung im Zuge von Arbeiten an der Wasserversorgung gestaltet sich recht komplex und ist nur bedingt umsetzbar. Der Hinweis wird jedoch gerne mit aufgenommen und in den einzelnen Bauphasen versucht zu berücksichtigen.
- 5G-Standard
Aktuell erfolgt durch den Ausbau des Glasfasernetzes die Schließung von Versorgungslücken im ländlichen Raum. Für den Ausbau von 5G-Netzen sind aktuell auf Bundesebene Fördermittel in der Diskussion und noch nicht abrufbar. Die Technik wird jedoch eine Realisierung für den 5G-Standard gerecht.

Frau Nienkemper (FWG) ist generell über den Ausbau des Glasfasernetzes im Außenbereich glücklich. Jedoch hat es am 25.05.2020 ein Schreiben der Deutschen Glasfaser an die Bürgerinnen und Bürger im Ausbaugbiet gegeben, dass für Unmut sorgt. Das Schreiben erwähnt eine Kostenfreiheit im Bezug auf die Anschlussgebühr bei einem Vertragsabschluss bis zum 01.06.2020, jedoch sind die Gespräche mit der Deutschen Glasfaser erst für den 09.06.2020 terminiert. Somit würde der Kostenvorteil in Höhe von 69,00 Euro nur bei Vertragsschluss vor der wichtigen Informationsveranstaltung in Anspruch genommen werden können. Dieses steht in der Fußnote des Anschreibens.

Herr Hübscher antwortet daraufhin, dass die Befreiung der Bereitstellungsgebühr bis zum 01.06.2020 eine allgemeine bundesweite Marketingaktion der Deutschen Glasfaser sei. Aktuell führe der Kreis Gespräche zur Verbesserung der Kundenansprache und schließt nicht aus, dass dieses Angebot noch einmal verlängert werde. Herr Hübscher kann verstehen, dass solche Angebote zu Missverständnissen bei den Bürgerinnen und Bürgern führen.

Ltd. KRD Dr. Bleicher bittet Frau Nienkemper ihm das Schreiben zur Verfügung zu stellen, um direkt in Kontakt mit der Deutschen Glasfaser zu treten.

Herr Hübscher weist ergänzend darauf hin, dass jeder Haushalt in den entsprechen-

den Gebieten angeschlossen werde, auch wenn kein Vertragsabschluss zur Nutzung geschlossen werden möchte. Dabei handle es sich um Passivanschlüsse. Hierzu müsste nur ein Gestattungsvertrag mit der Deutschen Glasfaser geschlossen werden, damit diese die nötigen Bauarbeiten am Haus durchführen könnten.

Auf die Nachfrage von Herrn Thiel (B'90/Grüne) auf das bisherige Feedback vor Ort im Fall von Gestattungsverträgen kann aktuell von Herrn Hübscher noch keine Aussage getroffen werden, da die Baustellen noch starten müssten.

Im Anschluss lobt Herr Tegelkämper (CDU) die bisherige Arbeit des Gigabit-Büros des Kreises Warendorf.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3. Sachstand über die Einführung des digitalen Bauportals**099/2020**

Herr Peitz, Amtsleiter des Bauamtes des Kreises Warendorf, berichtet über den Sachstand über die Einführung des digitalen Bauportals beim Kreis Warendorf anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2).

Herr Tegelkemper (CDU) ist froh, dass der Kreis ein Teil des Meilensteins in NRW ist und das Landesportal in den nächsten Tagen an den Start gehen wird.

Herr Thiel (B'90/Grüne) merkt an, dass die Arbeitsplätze der Mitarbeiter sich durch den Wandel in der Arbeitsweise stark verändern werden und hinterfragt, ob die Architekten auch bei der Umsetzung des Projektes mit eingebunden werden.

Daraufhin führt Herr Peitz an, dass viele Architekten positiv auf dieses Projekt blicken und bereits seit langem sich eine digitale Bauverwaltung wünschen. Nur wenige Büros würden aktuell noch ausschließlich die Papierform nutzen. Für viele Architekten bedeute die Antragstellung derzeit einen Medienbruch. Derzeit würde mit PDF-Dokumenten gearbeitet werden. Die Zukunft sei es jedoch das CAD-Format direkt verarbeiten zu können. Im vergangenen Jahr habe bereits eine Informationsveranstaltung für die Architekten stattgefunden und in diesem Jahr habe man diese aufgrund der Corona-Pandemie aussetzen müssen. Generell wolle das Bauamt aber bei der Entwicklung des digitalen Bauportals die Architekten mit einbinden. Durch den Wegfall von manuellen Eingaben würde zukünftig eine große Arbeitserleichterung erfolgen. Dieser Schritt sei zeitgemäß und erforderlich, aber auch Vorzeigeprojekt, da bislang nur 5-6 Kommunen in ganz NRW so arbeiten.

Frau Nienkemper (FWG) führt an, dass gerade die Corona-Pandemie zeige, dass Digitalisierung wichtig ist.

Am Ende wünscht Herr Tegelkemper weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung und Einführung des digitalen Bauportals.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Zurückgestellte Baumaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie	101/2020
---	-----------------

Herr Borgstedt, Amtsleiter Amt für Hochbau und Immobilienmanagement, erläutert die Hintergründe für die Zurückstellung einzelner Baumaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie im Allgemeinen.

Zudem ist es durch die Corona-Pandemie aus unterschiedlichen Gründe zu Verzögerungen im Hochbau und Immobilienmanagement gekommen. Zum einen gab es Schwierigkeiten bei einzelnen Zulieferern, aber auch die Arbeitsstruktur innerhalb der Verwaltung sowie auch bei externen Ingenieurbüros durch Homeoffice und Schichtarbeit hat die Arbeit erschwert. Des Weiteren sind durch die Pandemie spontane Baumaßnahmen hinzugekommen, so wie beispielsweise der Aufbau von Abstrichstellen, Umgestaltung von Klassenräumen an den kreiseigenen Schulen oder auch die Umnutzung von Räumen dort. Generell sind nur Maßnahmen zurückgestellt worden, bei denen kein Förderprogramm eingebunden ist, ebenso noch keine Verbindlichkeiten geschaffen wurden oder Vorplanungen noch nicht angelaufen sind.

Auf die Rückfrage von Herrn Thiel (B'90/Grüne), wie die Abarbeitung der Umgestaltung des Sekretariats am BK Ahlen geplant sei, konnte Herr Borgstedt mitteilen, dass hier zunächst noch wichtige Detailfragen insbesondere beim Nutzer zu klären sind, bevor eine Umgestaltung tatsächlich erfolgen kann.

Herr Hackelbusch, Amtsleiter Amt für Umweltschutz und Straßenbau, erläutert im Anschluss die Verschiebungen im Bereich des Amtes für Umweltschutz im Ergebnis sowie im Finanzhaushalt.

Im Bereich Klimaschutz können aufgrund der Pandemie bereits geplante und vorbereitete Veranstaltungen, Kostenpunkt ca. 40.000 €, in 2020 nicht realisiert werden und sollen nach Möglichkeit in 2021 nachgeholt werden. Ebenso kann der Tag der Landwirtschaft in 2020 nicht stattfinden und ist nunmehr für das Jahr 2021 vorgesehen.

Die Verschiebungen im Finanzplan ergeben sich zum einen durch die bereits bekannte Personalsituation im Bereich des Straßenbaues. Hier waren bislang zwei Stellen vakant. Die Planungsstelle konnte nun zum 01.04.2020 neu besetzt werden und die Sachgebietsleitung wird ab dem 01.06.2020 durch einen Nachfolger besetzt. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanungen 2020 war die Besetzung der vakanten Stellen noch nicht planbar. Die sich ergebenden Verschiebungen sind jedoch aus Sicht der Verkehrssicherungspflicht vertretbar und werden in 2021 nachgeholt.

Bei der Maßnahme K 30/L 792 gibt es erste Überlegungen zu einer Überplanung. Daher ist auch hier eine Umsetzung eher in 2021 realistisch. An der K 5 III. BA kommt es zu Verzögerungen, da hier bereits aus einem vorherigen Bauabschnitt Probleme mit der Umlegung der Telekommunikationsleitungen bekannt sind und dort bereits für Mehrkosten gesorgt hat. Hier ist eine Umsetzung ebenso eher in 2021 realistisch.

Herr Luster-Haggeney (CDU) merkt zur Veränderung der Maßnahme K 30/L 792 kritisch an, dass hier der Kreis zu einem Drittel an den Kosten beteiligt ist. Wesentliche Veränderungen der Maßnahme an sich, seien daher zuvor in den Gremien des Kreises zu beraten und abzustimmen. Ziel der Maßnahme sei der bessere und zügigere Abschluss des Verkehrs an diesem Verkehrspunkt.

Herr Hackelbusch erläutert, dass die Vertiefung der Bahnunterführung das Problem darstelle. Bislang habe man mit den zwei eingebundenen Kommunen Oelde und Ennigerloh nur eine Planungsvereinbarung mit Kostenübernahme geschlossen. Die Maßnahme selbst sei noch nicht abgestimmt worden. Die Planungshoheit obliege bislang der Stadt Oelde. Bei einer wesentlichen Veränderung der Maßnahme stelle sich dann die Frage, ob der Kreis Warendorf sowie die Stadt Ennigerloh Gelder hinzugeben. Bei der Planungsvereinbarung sei EIN Anteil in Höhe von 40.000 Euro für den Kreis Warendorf vereinbart worden. Für die Bauplanungsvereinbarung wären dann im nächsten Schritt Gremienbeschlüsse zwingend erforderlich.

Frau Nienkemper (FWG) stellt klar, dass die Maßnahme und auch die K 30 / L 792 schon lange zur Diskussion auch in den Gremien der Stadt Ennigerloh stünde. Eine komplette Verwerfung der bisherigen Planungsgrundlagen durch die Stadt Oelde sei daher unfair gegenüber der Stadt Ennigerloh zu werten. Ziel müsse es sei, die Verkehrsführung zu optimieren.

Herr Hackelbusch ergänzt seine bisherigen Ausführungen und macht deutlich, dass es sich bislang nur um Überlegungen einer Alternativlösung handle.

Im Anschluss merkt Ltd. KRD Dr. Bleicher an, dass aktuell das Thema der Mittelverschiebung und nicht die Realisierung einer anderen Planung erörtert werde. Die Fragestellungen der vorangegangenen Diskussion sollten jedoch mit in die nächsten Gespräche zu dieser Maßnahme selbst mit aufgenommen werden.

Ergänzend führt Herr Tegelkämper (CDU) an, dass auch die Stadt Oelde ein für den Verkehrsfluss vernünftiges Ziel erreichen wolle.

Herr Luster-Haggeney (CDU) appelliert, dass es wichtig sei einen direkten Anschluss an die K 30 zu erzielen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. Sachstandsbericht zu aktuellen Baumaßnahmen**095/2020**

Herr Borgstedt, Amtsleiter des Amtes für Hochbau und Immobilienmanagement, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3) den aktuellen Sachstand zu den Baumaßnahmen des Kreises Warendorf.

- Umbau und Erweiterung der Kreisleiststelle

Der Bereich der Systemintegration soll hier bis August 2020 abgeschlossen werden. Im Anschluss könne dann ab September 2020 mit dem Umbau der Bestandsleitstelle begonnen werden. Ziel sei hier eine Fertigstellung im zweiten Quartal 2021.

- Bauliche Erweiterung des Paul-Spiegel-Berufskollegs Warendorf

Bei dieser Baumaßnahme sei es aufgrund der Corona-Pandemie nur zu geringen Verzögerungen gekommen. Der Rohbau ginge zügig voran und man rechne mit einer Inbetriebnahme / Nutzung im Frühjahr 2021.

- Neubau eines Bürogebäudes in Beckum für das Jobcenter und das Gesundheitsamt des Kreises

In der Präsentation ist der aktuelle Grundriss zu sehen. Das Bodengutachten sei eingeholt worden und auch der Brandschutz sei hier schon berücksichtigt worden. In dieser Woche rechne man noch mit der Zustimmung zu diesem Konzept aus Sicht des Arbeitsschutzes. Im Juni soll nun der Bauantrag eingereicht werden und im Anschluss die Ausschreibung erfolgen. Mit einem Baubeginn wird aktuell im November/Dezember 2020 gerechnet und somit mit einer Fertigstellung zum Frühsommer 2022.

Das Bodengutachten sei leider schlechter ausgefallen, als zuvor angenommen da der Baugrund nur mäßig belastbar sei. Die Gründung des Gebäudes werde aktuell vom Statiker geklärt.

- Neubau einer KITA am Kreishaus

Bei dieser Baumaßnahme sei es ebenfalls nicht zu Verzögerungen bei der Umsetzung in Bezug auf die Corona-Pandemie gekommen. Mit der Baufirma sei man sehr zufrieden. Plan sei es, im Dezember die KITA dem Jugendamt zur Nutzung zu übergeben.

- Sanierungsarbeiten an der Sporthalle des Berufskollegs Warendorf und der Astrid-Lindgren-Schule in Warendorf, Düsternstraße

Bei dieser Maßnahme handelt es sich überwiegend um eine energetische Sanierung. Ein Anbau für die Pelletheizung inkl. Lagerraum wird errichtet. Der Rohbau ist aktuell abgeschlossen.

Eine Außenwand der Sporthalle musste aufgrund von Rissen komplett überarbeitet werden und hat erhebliche Baumängel zum Vorschein gebracht, die derzeit saniert würden.

Auf Nachfrage von Frau Nienkemper (FWG) führt Herr Borgstedt hier Mehrkosten

in Höhe von 30.000 bis 40.000 Euro an.

Im Anschluss an die Präsentation merkt Herr Thiel (B'90/Grüne) an, dass es auch beim Neubau der KITA am Kreishaus zu einer erheblichen Mittelüberschreitung gekommen sei.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 10.50 Uhr die Sitzung.

KK Dr. Funke weist auf die Möglichkeit der Besichtigung der Leitstelle sowie der Kreis-Kita im direkten Anschluss an die Sitzung hin.

Paul Tegelkämper
Vorsitz

Dr. Herbert Bleicher
Schriftführer